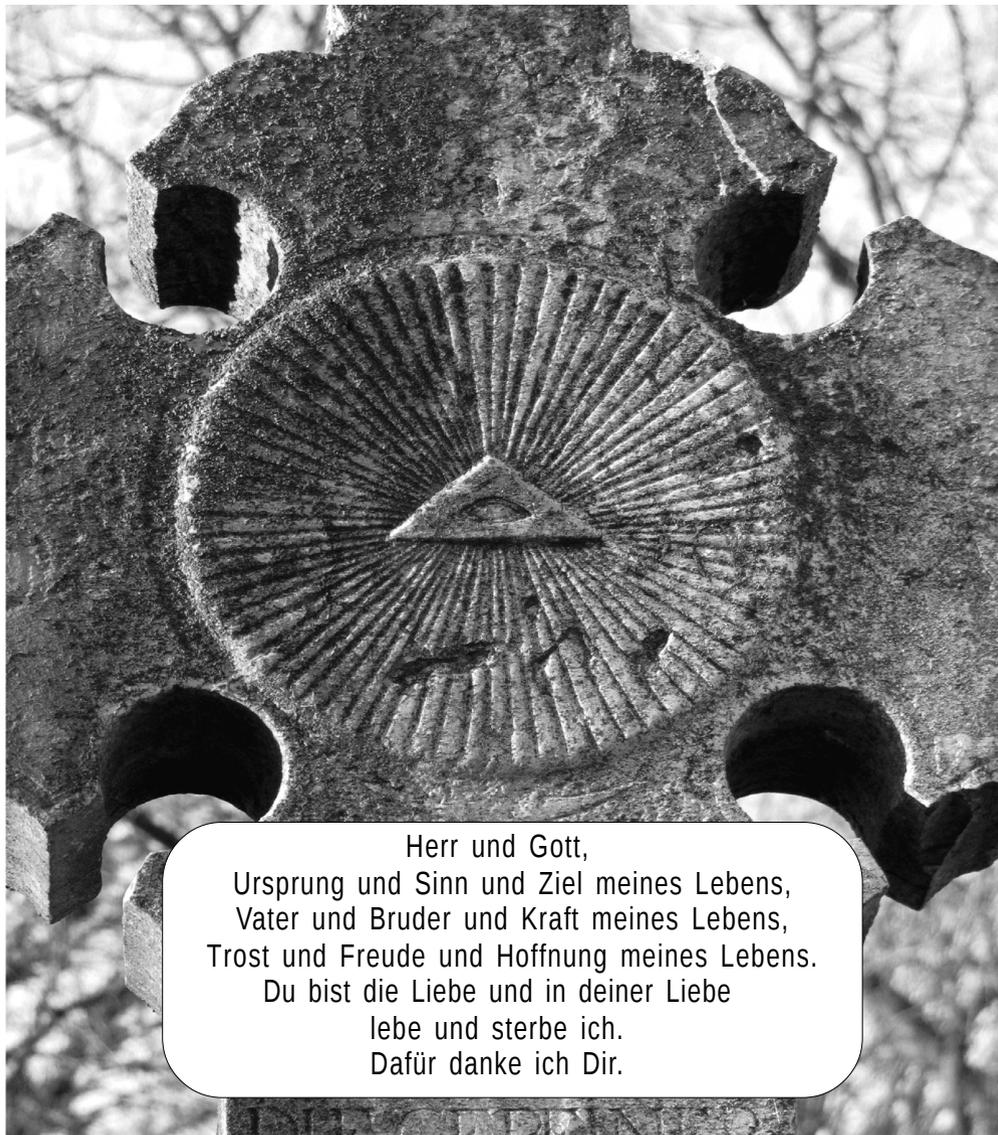


Katholische
Pfarrgemeinde
St. Antonius
Kevelaer (Stadt)

Gemeinde- *brief*

Juni 2020

Pfngsten – Fronleichnam



Herr und Gott,
Ursprung und Sinn und Ziel meines Lebens,
Vater und Bruder und Kraft meines Lebens,
Trost und Freude und Hoffnung meines Lebens.
Du bist die Liebe und in deiner Liebe
lebe und sterbe ich.
Dafür danke ich Dir.

Juni 2020

Themen dieser Ausgabe

Au weia:
Verteilungsproblem
Pfarrbrief

Neues vom Kirchenchor

Sind Sie neu
in der Gemeinde?

Neues von TENAS

Mit uns auf dem Weg

kurz & bündig

Pastor
Hubert Skrzypek
verlässt uns

Erstkommunion 2020

Das Pfarrbüro informiert

kfd

Musik in unserer
Gemeinde

Kolping

Bücheroase

KKV

In eigener Sache

Hey Sportler . . .

Impressum



*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Schwestern und Brüder
aus St. Antonius Kevelaer!*

Sie halten den Gemeindebrief für Juni 2020 in Händen. Seit dem letzten Gemeindebrief hat sich unsere Welt verändert – durch einen Virus.

Nichts ist mehr so, wie es war. Nichts ist mehr normal.

Ostern war nicht normal: ohne öffentliche, gemeinsame Gottesdienste. Die Gottesdienste jetzt sind auch nicht normal: Abstand, stille Kommunion, Handdesinfektion des Priesters.

Einkaufen, Restaurantbesuche nur noch mit Maske. Und darunter scheint man nicht einmal mehr normal atmen zu können.

Die Feste, die normalerweise jetzt anstünden, fallen aus. Organisierte Wallfahrten, die eigentlich jetzt das Stadtbild Kevelaers prägen sollten, finden nicht statt. Vereine, Gruppen, Chöre können sich nicht treffen.

Familienleben, Freundschaften – auch das ist nicht mehr normal. Man darf sich nicht einfach mal so besuchen, geschweige denn die Hand geben oder gar sich umarmen.

Das ist doch nicht mehr normal! Auf eine „Neue Normalität“ mit dem Virus werden wir von Politikern und Virologen vorbereitet.

Die Pandemie hat unseren Alltag in Familie, Gesellschaft, Wirtschaft und Kirche komplett durchgeschüttelt. Und auf einmal spüren wir, dass nichts mehr selbstverständlich ist. Wir Menschen müssen uns eingestehen, dass wir keine Götter sind. Wir sind von so vielen Dingen und Personen abhängig, die wir wie selbstverständlich vorausgesetzt haben.

Was macht das mit den Menschen? Einige wehren sich gegen die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz, steigern sich in Verschwörungstheorien hinein, werden sogar gewalttätig. Andere resignieren, ziehen sich verängstigt zurück, handeln übervorsichtig.

Wie sollten wir als Christen reagieren? Wir beachten die Vorschriften und nehmen Rücksicht. Angst brauchen wir keine zu haben, denn der Virus kann uns vielleicht daran hindern, Ostergottesdienste zu feiern. Aber die Auferstehung Jesu kann er nicht rückgängig machen, den Grund unserer Hoffnung kann er nicht zerstören. Wir lassen uns das Halleluja nicht nehmen, das die vergangene Osterzeit geprägt hat – und übrigens ein schönes Stoßgebet sein kann.

Weil irgendwie nichts mehr normal und selbstverständlich ist, haben wir Grund genug dankbarer zu werden, für das, was wir haben. Es gibt so viele große und kleine Geschenke in unserem Alltag zu entdeck-

Bürozeiten

**Pfarrbüro
St. Antonius**

**Gelderner Str. 15a
47623 Kevelaer**

eMail:

**pfarrei@antonius-
kevelaer.de**

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag,
Donnerstag, Freitag
9:00 bis 12:30 Uhr

Montag bis Donnerstag
14:30 bis 16:00 Uhr

Tel. 0 28 32 / 9 75 26 10

► ken. Mir hilft in diesen Wochen und Monaten eine kleine Übung am Ende des Tages: Ich schaue auf den Tag zurück und suche fünf Ereignisse heraus, für die ich dankbar sein kann, weil sie eben nicht so selbstverständlich sind, wie sie mir erschienen.

Sie halten den Gemeindebrief für Juni 2020 in Händen. Vielleicht hat sich unsere Welt bis zum nächsten Gemeindebrief verändert – weil wir dankbarer geworden sind.

Es grüßt Sie und euch im Gebet verbunden
Pastor Klein-Schmeink



Leich-
tig-
keit
der
Liebe

Au weia: Verteilungs-Problem mit dem Pfarrbrief!

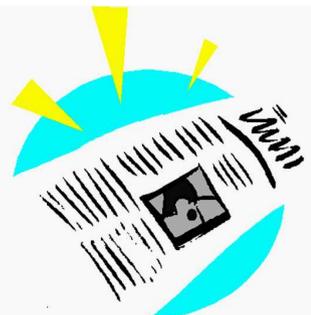
So hatten wir es im Februar-Gemeindebrief überschrieben und erklärt, dass der dicke Osterpfarrbrief in Kevelaer Innenstadt von den Bezirkshelferinnen der Frauengemeinschaft wegen seines Gewichtes nicht mehr ausgetragen werden kann. Wir haben Sie dann dazu aufgerufen, dass Sie helfen und die Pfarrbriefe in einer einmaligen Aktion in den vielen Bezirken austragen. Und? Es haben sich mehr freiwillige Helfer gemeldet, als benötigt wurden, so dass die Bezirke noch verkleinert werden konnten.

Gemeinsam haben wir es geschafft.

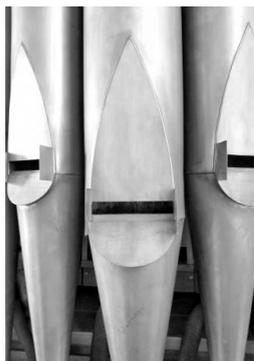
Dank der Mithilfe vieler konnte der Osterpfarrbrief in unserer Gemeinde verteilt werden. Ein besonderes Dankeschön geht an die Messdiener von St. Antonius. Sicherlich gibt es den einen oder anderen Haushalt, wo es mit der Verteilung nicht ganz so geklappt hat – aber wir arbeiten dran!

Den Gemeindebrief, den Sie gerade lesen, haben wieder die Bezirkshelferinnen der Frauengemeinschaft ausgetragen. Herzlichen Dank dafür!

ph und A.B.



Neues vom Kirchenchor St. Antonius



...die Orgel...
alleine, ohne Chor



...die Orgel...
mit Organist Christian

...die Orgel...
im Duett mit
Pastor Klein-Schmeinck
und Christian



Am Dienstag, den 11. Februar 2020, fand nach einem gemeinsamen Gottesdienst die Jahreshauptversammlung des St. Antonius-Kirchenchores im Pfarrheim statt.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Michael Wältermann und Worten unseres Präses Pastor Skrzypek berichtete unser Chorleiter Christian Franken von den Ereignissen des vergangenen Jahres und gab einen kurzen Ausblick auf die kommenden Vorhaben des Chores. Im Anschluss erfolgten der Kassenbericht des Kassenwarts und die Entlastung desselben. Nach Entlastung des gesamten Vorstandes folgte die Neu- bzw. Wiederwahl des Vorstandes. Mit lediglich einer Stimme Enthaltung wurden folgende Chormitglieder in den Vorstand gewählt: alter und neuer 1. Vorsitzender: Michael Wältermann; 2. Vorsitzende und damit Nachfolgerin von Ingrid Rothhoff: Beatrix Forsten; wiedergewählt als Schriftführerin wurden Marlies Franken, als stellv. Schriftführerin Gaby Reinhard, als Kassenwart Thomas Molderings sowie als Notenwartin Karin Knechten. Stellvertretende Notenwartinnen wurden Anne Brauers und Mia Kleinelützum. Für den Vergnügungsausschuss stellten sich Ellen Poschen, Anja Knechten, Simone Mom, Daniel Mütter sowie Heiner Behet zur Verfügung und wurden ohne Gegenstimmen gewählt. Die Gewählten nahmen die Wahl ausnahmslos an.

Alle bedauerten das Ausscheiden von Helmut Rothhoff und Christa Hempel aus dem Vergnügungsausschuss. Beide haben über viele Jahre Chorausflüge und Feste mit großem Engagement geplant und vorbereitet. Ihnen und Ingrid Rothhoff gilt der Dank aller Sängerinnen und Sänger.

Und dann kam: CORONA. Seither keine Chorproben mehr, keine gemeinsamen Aktivitäten, keine Gottesdienstbesuche, keine durch Chorgesang begleitete Messfeiern und bis auf weiteres alle Vorhaben auf Eis gelegt. Dank der WhatsApp-Gruppe „Kirchenchor“ riss der Kontakt nicht ganz ab. Es gab viele erheiternde, ernste und tröstliche Kommentare und Informationen. Seit dem 1. Mai können wir hoffen, dass allmählich wieder Normalität eintritt. In diesem Sinne grüße ich alle Leser und Leserinnen auf das Herzlichste. Bleiben Sie gesund und vertrauen Sie auf Gott.

G.R.

Sie sind neu in unserer Gemeinde?

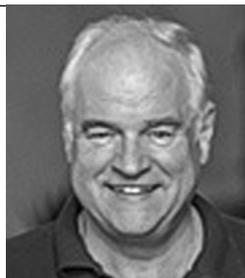
Herzlich willkommen! Wir haben schon auf Sie gewartet!

Unserer Pfarrgemeinde St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Pfarrbrief unter der Rubrik „kurz & bündig“ S. 7-9.

Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter der Telefonnummer 13 61 nachmittags oder abends bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus. Ich bringe Ihnen dann auch gerne unser Neuzugezogenen-Heft mit, in dem Sie eine Übersicht über alle wichtigen Vereine und Gruppierungen in unserer Pfarrgemeinde finden.

Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet nach unter www.antonius-kevelaer.de und stöbern Sie ein bisschen.

Ihr *Diakon Helmut Leurs*



Neues von TENAS

Ein Interview mit Sr. Rita in Attat/Äthiopien per WhatsApp

TENAS: Hallo Sr. Rita. Welche Rolle spielt Corona in Äthiopien und wie ist die Lage zurzeit in Attat?

Sr. Rita: Im Vergleich zu anderen Ländern ist die Zahl der Infektionen relativ gering. Das mag unter anderem daran liegen, dass die Regierung bei den ersten Fällen sofort und rigoros die Wirtschaft heruntergefahren hat, öffentlichen und privaten Verkehr praktisch ausgesetzt und Kontaktsperrern verordnet hat.

TENAS: Wie wirkt sich das auf ihre Arbeit im Hospital aus?

Sr. Rita: Bisher hatten wie hier in Attat und in der Umgebung noch keinen Fall von Corona. Die Stilllegung der Verkehrsmittel hat bewirkt, dass uns viel weniger Patienten aufsuchen als in normalen Zeiten. Wir sind nur zu Fuß oder auf Eselsrücken erreichbar. Für die weit entfernt lebenden Kranken ist das natürlich schlecht. Uns hier im Krankenhaus gibt es dafür die Chance Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen wie: Fieber messen vor Betreten des Geländes, jeder Kranke darf nur mit einer Begleitperson kommen, ansonsten Besuchsverbot, getrennter Ein- und Ausgang, Möglichkeiten zum Desinfizieren und Waschen der Hände an allen Ecken und Enden, ein Isolierzimmer, halt das, was wir im Rahmen unser eingeschränkter Möglichkeiten tun können.

TENAS: Wie nehmen die Menschen das alles auf?

Sr. Rita: Selbst in den entlegensten Dörfern wissen die Menschen um den Ernst der Situation. So gut es geht versuchen sie sich zu schützen. Fast jeder trägt einen Mundschutz, aber in den engen und runden Tukuls, den Hütten, in denen Mensch und Tier gemeinsam leben, ist Abstand praktisch unmöglich und wenn man jeden Liter Wasser am Dorfbrunnen holen muss ist häufiges Händewaschen schwierig.



► TENAS: Wie geht es jetzt weiter?

Sr. Rita: Warten und hoffen. Ganz große Sorge macht uns die Tatsache, dass infolge Corona tausende arbeitslose Wanderarbeiter zurück in ihre Heimatdörfer kommen. Hier müssen sie dann von ihren Angehörigen, die selbst so gerade über die Runden kommen, mit durchgezogen werden. Das führt nicht nur zu bitterer Not, sondern birgt auch eine Menge sozialen Sprengstoffs. Deshalb haben wir, nicht im Alleingang, sondern in Absprache mit Dorfältesten, Bauernvereinigungen und Regierungsvertretern ein Hilfsprogramm gestartet. Das geht natürlich nur mit Hilfe unserer Unterstützer und Förderer in Europa.

TENAS: Wie sieht das aus?

(eine Antwort bekamen wir nicht mehr. Wie so oft war die Verbindung unterbrochen wegen eines Kabelbruchs? Überlastung? Bis zur nächsten Kontaktmöglichkeit kann es dauern. Aber Wesentliches haben wir ja schon erfahren.)

M.H.



Mit uns auf dem Weg

Im Berichtszeitraum wurden durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen am 16. Febr.: Jonathan Pichmann, Amy Lynn Peache Blattmann, Domenic Horatio Blattmann, Hardy Valentin Milde, Selma Mathilde Milde, Marlon Winkels, Mila Winkels; am 15. März: Elisa Malin Richter, Ida Willms; am 17. März.: Sophia Mariella Mödder.

Vor Gott und seiner Kirche **trauten sich** am 15. Mai: Franz Girmes und Ursula Ries.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 18. Jan.: Elisabeth Boll; am 22. Jan.: Heinz Swaghoven; am 4. Febr.: Karin Welbers; am 12. Febr.: Bernd Voß; am 12. Febr.: Christoph Maubach; am 19. Febr.: Ernst Tobisch; am 24. Febr.: Marianne Grote; am 25. Febr.: Anna van Baal; am 3. März: Dr. Karl Hensen; am 9. März: Ottilie van Bonn; am 3. April: Irena Konior; am 20. April: Josef Voß; am 5. Mai: Manfred Ledermann.

Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

A.B.

kurz & bündig – kurz & bündig

So., 31. 5. **PFINGSTEN, Hochfest**
 8.30 Uhr Heilige Messe
 11.30 Uhr Heilige Messe
 16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer
 eucharistischer Andacht und sakramentalem Segen



Lies:
 Evangelium
 Johannes 3,16-18

Mo., 1. 6. **Pfingstmontag**
 8.30 Uhr Heilige Messe
 11.30 Uhr Heilige Messe
 16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer
 Andacht und sakramentalem Segen

Di., 2. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 19.00 Uhr Heilige Messe in der St. Antonius-Kapelle

Mi., 3. 6. 9.00 Uhr Heilige Messe in der St. Antonius-Kapelle
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Do., 4. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 18.00 Uhr Anbetung
 19.00 Uhr Heilige Messe

Fr., 5. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Sa., 6. 6. 11.30 Uhr Friedensgebet in der St. Antonius-Kapelle
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 18.00 Uhr Vorabendmesse zum



Lies:
 Evangelium
 Johannes 6,51-58

So., 7. 6. **DREIFALTIGKEITSSONNTAG, Hochfest**
 8.30 Uhr Heilige Messe
 11.30 Uhr Heilige Messe – 14.00 Uhr Taufe
 16.00 Uhr Heilige Messe polnischer Sprache
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer
 Andacht und sakramentalem Segen

Mo., 8. 6. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

Di., 9. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 19.00 Uhr kfd-Gemeinschaftsmesse mit der ganzen Pfarrei

Mi., 10. 6. 9.00 Uhr Heilige Messe
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 19.00 Uhr Vorabendmesse zum

Do., 11. 6. **HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI – Fronleichnam**
 11.00 Uhr **Erstkommunionfeier**
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer
 Andacht und sakramentalem Segen

In diesem Jahr findet keine Fronleichnamsprozession statt! ▶

- Fr., 12. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 Sa., 13. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 18.00 Uhr Vorabendmesse zum
 So., 14. 6. 8.30 Uhr Heilige Messe
 11.30 Uhr **Erstkommunionfeier**
 16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
 18.00 Uhr Heilige Messe (zusätzlich wegen Erstkommunion)
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer
 Andacht und sakramentalem Segen

Lies:
 Evangelium
 Matthäus
 9,36-10,8



- Mo., 15. 6. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 Di., 16. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 19.00 Uhr Heilige Messe
 Mi., 17. 6. 9.00 Uhr Heilige Messe in der St. Antonius-Kapelle
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 Do., 18. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 19.00 Uhr Heilige Messe

Fr., 19. 6. (Uhrzeit wird noch bekanntgegeben) Abschlussgottesdienst des Kindergartens St. Antonius

- 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 Sa., 20. 6. 15.00 Uhr **Erstkommunionfeier**
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 18.00 Uhr Vorabendmesse zum

- So., 21. 6. 9.00 Uhr **Erstkommunionfeier**
 11.30 Uhr **Erstkommunionfeier**
 14.00 Uhr Taufe
 16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
 18.00 Uhr Heilige Messe (zusätzlich wegen Erstkommunion)
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer
 Andacht und sakramentalem Segen



Lies:
 Evangelium
 Matthäus 10,26-33

- Mo., 22. 6. 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 Di., 23. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 19.00 Uhr Heilige Messe
 Mi., 24. 6. 9.00 Uhr Heilige Messe in der St. Antonius-Kapelle
 9.30 Uhr Ausgabe der Zeitschriften „Frau und Mutter“ und der
 Gemeindebriefe an die Helferinnen der Frauengemeinschaft
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 Do., 25. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 19.00 Uhr Heilige Messe
 Fr., 26. 6. 8.00 Uhr Heilige Messe des Caritasverbandes Geldern-Kevelaer in der
 Clemenskapelle
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche

- Sa., 27. 6. 14.00 Uhr Brautamt
- So., 28. 6. 8.30 Uhr Heilige Messe
 11.30 Uhr Heilige Messe
 16.00 Uhr Heilige Messe in polnischer Sprache
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 mit kurzer eucharistischer Andacht
 und sakramentalem Segen
- Mo., 29. 6. **FEST DER HEILIGEN PETRUS UND PAULUS, Apostel**
 10.00 Uhr Heilige Messe in der Clemenskapelle
 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
- Di., 30. 6. 18.00 Uhr Vesper in der Klarissenkirche
 19.00 Uhr Heilige Messe



Lies:
 Evangelium
 Matthäus
 10,37-42





Pastor Hubert Skrzypek verlässt uns

Vor zwölf Jahren, im Jahr 2008, kam Pastor Hubert Skrzypek nach Kevelaer. Zuvor war er Kaplan in Dinslaken, Lüdinghausen und Materborn.

Hier in Kevelaer St. Antonius und Twisteden St. Quirinus übernahm er neben den üblichen priesterlichen Diensten auch einige Aufgaben in unseren Verbänden und Gruppen. So war er Präses bei den Kirchenchören Kevelaer, Twisteden und den Bruderschaften von Twisteden. Auch die kfd Twisteden und das Bibelgespräch dort im Pfarrheim hat er begleitet bzw. geleitet.

Da im Laufe der Jahre immer mehr polnische Mitbürger nach Kevelaer zogen, konnte er manch wertvolle Übersetzerdienste leisten und Kontakte pflegen.

Seine Verbindung zu seiner Heimat hat er gepflegt, führten doch seine Urlaubreisen nach Oberschlesien. Vor Ostern bekam die Kirchengemeinde die Mitteilung, dass Pastor Skrzypek uns verlassen wird. Im Gespräch teilte er mit, dass er auf eigenen Wunsch zurückkehrt. Es

war damals die „gottesdienstlose Zeit“. Deshalb war eine Veröffentlichung im Publikandum leider nicht möglich.

Wegen der Corona-Krise konnten auch die Vorbereitungen für seinen Umzug noch nicht so erfolgen, wie er es geplant hatte. Am 30. Juni 2020 endet sein Dienst im Bistum Münster und in unserer Kirchengemeinde. Eventuell wird er noch kurze Zeit in Kevelaer bleiben, da an einen Umzug zurzeit noch nicht zu denken ist.

Wir danken Pastor Skrzypek für seinen priesterlichen Dienst in unserer Kirchengemeinde und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Andreas Poorten, Pfr.



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

Juni

Wir beten dafür, dass alle, die leiden, vom Herzen Jesu berührt werden und dadurch ihren Weg zum Leben finden.

Zuspruch

AM SONNTAG

Wir müssen immerfort Deiche
des Mutes bauen gegen die Flut
der Furcht.

Martin Luther King

Erstkommunionfeiern 2020

Zu Beginn eines Jahres, manchmal auch viel früher, werden wichtige Ereignisse des Jahres geplant. So ist es auch mit den Erstkommunionfeiern, deren Termine schon lange in den Kalendern der Familien standen und auf die sich die Kinder lange vorbereitet und sehr gefreut haben.

Durch die Corona-Krise konnten die Feiern leider nicht stattfinden. Und wie es aussieht, wird es auch noch sehr lange dauern, bis Familien, Vereine, Gruppen und Gemeinden wieder ganz normal feiern können. Abhängig ist dies von dem Impferum, nach dem geforscht wird, mit dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) aber erst in 15 bis 18 Monaten rechnet.

So hat sich die Kirchengemeinde entschlossen, die Erstkommuniongottesdienste zeitnah zu feiern, auch wenn das heißt, dass diese anders aussehen müssen als bisher. Denn auch für diese Gottesdienste heißt es: Abstand halten. Auch die Feiern in den Familien werden anders (kleiner) ausfallen müssen.

In unserer Innenstadtgemeinde wird es fünf Erstkommuniongottesdienste geben (statt zwei). Dankandacht und Dankmesse müssen zurzeit leider ausfallen.

Folgende Erstkommuniongottesdienste sind vorgesehen:

Do., 11.6.2020, 11.00 Uhr
(Fronleichnam)

So., 14.6.2020, 11.30 Uhr

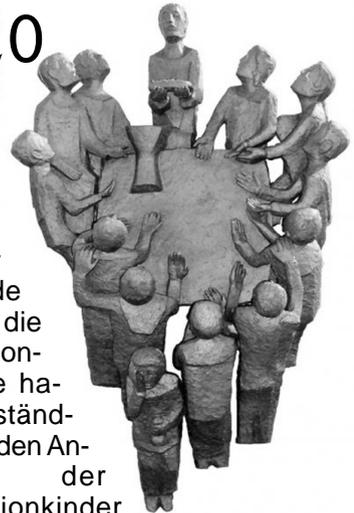
Sa., 20.6.2020, 15.00 Uhr

So., 21.6.2020, 9.00 Uhr

So., 21.6.2020, 11.30 Uhr

An den Sonntagen, an denen die Erstkommunion gefeiert wird, werden wir

jeweils eine zusätzliche Messe am Sonntagabend um 18.00 Uhr für die Gemeinde anbieten, da die Erstkommunionfeiern – bitte haben Sie Verständnis – nur von den Angehörigen der Erstkommunionkinder besucht werden können.



Uns ist bewusst, dass die Erstkommunion ein einzigartiges Fest in Kindertagen darstellt und dass die Feier unter Corona-Bedingungen diesem Tag etwas von der Großartigkeit nimmt. Alternativ wäre aber wohl nur eine Verschiebung um mehr als ein Jahr. Das würde wieder neue Schwierigkeiten mit sich bringen.

Leider kann hier noch nicht aufgeführt werden, welches Kind wann zur Erstkommunion geht, da bis zum Redaktionsschluss die Anmeldungen nicht abgeschlossen sind. Sobald diese feststehen, werden sie auf unserer Homepage veröffentlicht, genauso die die Namen und Termine aus den anderen Gemeinden.

Alle Gemeindeglieder bitte ich um ihr Gebet für die Kommunionkinder dieses Jahres und ihre Eltern, dass bei allen Einschränkungen, mit denen wir zu leben haben, dieser Tag für die Kinder, die Familien und die Gemeinden ein einziges großes Geschenk wird: die Begegnung mit dem Herrn in der Kommunion und die Verbindung mit Ihm und untereinander.

Andreas Poorten, Pfr.

Das Pfarrbüro infor- miert:

In der Zeit vom 16. März 2020 bis zum 1. Mai 2020 konnten in unserer Kirchengemeinde keine öffentlichen Gemeindegottesdienste gefeiert werden.

Für diese Zeit hatten Gemeindemitglieder um Gebetsgedenken (Messintention) in einer Messe gebeten und dafür ein Messstipendium gegeben.

Gerne dürfen sich alle im Pfarrbüro melden, deren Gebetsgedenken nicht genannt werden konnte, da der Gottesdienst ausgefallen ist, und eine neue Messfeier bestimmen. A.P.



Gericht oder Rettung?

Jesus ist gekommen, die Welt und die Menschen zu retten, nicht zu richten. Das sagt er von sich selbst, das ist die ihm von Gott zuge dachte Aufgabe, das ist Ausdruck göttlicher Liebe. Doch das heißt nicht automatisch, dass damit das Gericht aus der Welt ist.

Das Gericht ist weiter da. Doch es ist nicht Gott der den Menschen richtet, sondern es ist der Mensch selbst. Wenn er nicht an das Liebesangebot Gottes glaubt.

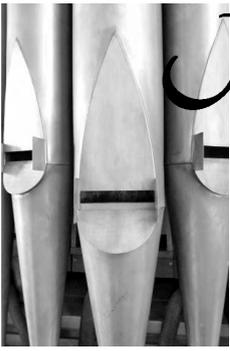


In Corona-Zeiten die Verbindung zu halten ist für uns alle mehr als schwierig, aber wichtig. Das Gebet füreinander und miteinander wird ein wertvolles Gut. Gemeinschaft spüren trotz Sicherheitsabstand wird möglich.

Am Dienstag, den 9. Juni, laden wir die Frauen der kfd-Gruppen der Kirchengemeinde und der kfd St. Marien zur gemeinsamen Feier der kfd-Messe um 19.00 Uhr in die St. Antonius-Kirche ein. Wegen der gebotenen Sicherheitsvorkehrungen ist eine Begegnung im Pfarrheim anschließend noch nicht möglich. Freuen wir uns auf eine Begegnung im Gebet.

Die Tagestour am 10. Juni zur Landes-Gartenschau in Kamp-Lintfort sowie die Frauenwallfahrt der Region im Forum Pax-Christi am 23. Juni können wegen der Kontaktbeschränkungen noch nicht stattfinden. K.K.





Musik in unserer Gemeinde

„Neues“ vom Kirchenchor

Etwas Neues mitzuteilen, das ist in dieser Zeit sehr schwierig. So wie alle anderen Chöre wird auch bei uns zurzeit nicht geprobt. Und daran muss man sich erst einmal gewöhnen. Schließlich trifft sich unser Chor normalerweise jede Woche dienstags abends im Pfarrheim. Wir singen miteinander, unterhalten uns vor und nach der Probe. Es werden Neuigkeiten ausgetauscht, es gibt Geburtstagsständchen und vor allem wird gesungen.

Wenn man das regelmäßig macht, dann hat man eine gute Kondition. Singen stärkt die Lungen, die Muskeln, das Zwerchfell und vor allen Dingen die Stimmbänder. Jetzt fehlt diese Trainingsstunde.

Und wir fehlen uns. Auch wenn viele sich über unsere Chor-WhatsApp-Gruppe untereinander mitteilen. Auch wenn wir uns hin und wieder in der Stadt beim Einkaufen sehen. Diese Gelegenheiten sind rar, da wir uns alle an die Verhaltensregeln halten. Das wird auch noch eine ganze Zeit so weitergehen. Im Moment ist kein Ende abzusehen.

In der Karwoche und zu Ostern haben wir die Gottesdienste nicht musikalisch mitgestalten können. Unsere Geistlichen haben dafür gesorgt, dass wir alle Gottesdienste über einen

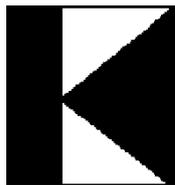
Lifestream mitfeiern konnten. Vielen Dank dafür. Auch gab es die Möglichkeit, täglich den Gottesdienst und die nachfolgende Besinnung „Zeitpunkt Trost“ in der Marienbasilika im Fernsehen mizuerleben. In den Gottesdiensten und Besinnungen wirkten unser Herr Pastor Poorten, Herr Pastor Klein-Schmeink (auch als Kantor) und unser Organist Herr Christian Franken mit. Auch dafür herzlichen Dank.

Das Neueste für unseren Chor ist die Mitteilung an alle Chormitglieder, dass der diesjährige Chorausflug nicht stattfinden kann. Eine Neuigkeit, die wir lieber nicht hören möchten. Aber, wir sind ja nicht die einzigen, die jetzt auf etwas Liebgewordenes verzichten müssen.

Eine zweite Neuigkeit gibt es auch noch: Herr Pastor Hubert Skrzypek, der viele Jahre unser Präses war, verlässt unsere Pfarrgemeinde. Er hat unsere Vorstandssitzungen und Jahreshauptversammlungen mitgeleitet. Er hat mit uns gefeiert und hatte immer ein offenes Ohr für uns. Unsere guten Wünsche begleiten ihn auf seinem weiteren Lebensweg.

Ein guter Vorschlag für alle Chormitglieder kommt noch von unserem Chorleiter: „Singt zu Hause so viel wie möglich, trainiert eure Stimmbänder bei jeder sich bietenden Gelegenheit“. Denn eines hoffen wir alle: Diese Zeit geht vorbei! Das wichtigste für alle ist es, gesund zu bleiben. Wir freuen uns jetzt schon auf den ersten Gottesdienst, den wir wieder mitgestalten dürfen.

M.F.



Die Kolpings- familie meldet:

Die diesjährige Wallfahrtseröffnung fand Corona-bedingt mit einer begrenzten Teilnehmerzahl statt. Der Vorsitzende der Kolpingsfamilie Kevelaer, Rudi van Aaken, nahm mit der Kolpingsfahne an der Eröffnung teil. Er vertrat die Kolpingsfamilie Kevelaer und alle anderen Kolpingsfamilien, die traditionell an jedem 1. Mai in Kevelaer dabei sind.

Der für Ende Juni geplante Infoabend zur Vorstellung der neuen Vorstandsarbeit muss verschoben werden, da bisher noch keine Tagungen zum Thema stattfinden konnten. Auch die für Mitte Juli vorgesehene große Fahrradtour, auf die sich in jedem Jahr schon viele freuen, ist noch im Ungewissen. Zu allen terminlichen Änderungen wird kurzfristig in der Presse informiert. – Der Vorstand der Kolpingsfamilie Kevelaer wünscht allen Gemeindemitgliedern eine gute Zeit und beste Gesundheit.

J.P.

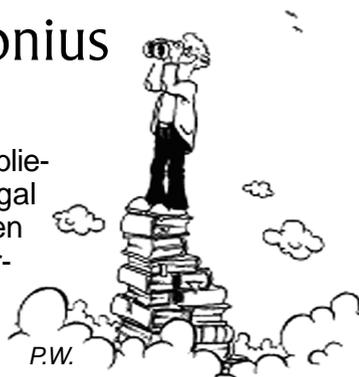
Bücheroase St. Antonius

Liebe Bücherfreunde/-innen,

danke, dass Sie uns über all' diese Wochen treu geblieben sind! Die Bücher stehen alle weiterhin im Regal und ein paar Neue sind dazu gekommen. Wir freuen uns sehr auf ein baldiges Wiedersehen in der Bücheroase, der nächste Termin wird zeitnah mitgeteilt!

Bis dahin, lesen Sie wohl!

Das Team der Bücheroase



P.W.

Der



KKV

meldet:

Der KKV Kevelaer (Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) kann keine guten Nachrichten melden. Die Corona-Pandemie wird uns sicher noch eine geraume Zeit beschäftigen.

Nach langer Überlegung haben wir uns entschieden die Termine bis einschließlich 15. Oktober 2020 abzusagen. Dann muss neu entschieden werden. Das ist schade, aber leider sehen wir zum jetzigen Zeitpunkt keine andere Möglichkeit. In dieser angespannten Zeit wünschen wir gute Gesundheit und auch Geduld. Seid vorsichtig, und haltet Abstand!

G.P.

Es grüßt der *KKV Vorstand*

In eigener Sache

Der nächste Gemeindebrief für St. Antonius-Innenstadt ist die Juli/August-Ausgabe, also für zwei Monate.

Der Redaktionsschluss für den Juli/August-Gemeindebrief ist diesmal schon sehr früh: **Mittwoch, der 10. Juni.** Bitte nicht vergessen!

ph

Hey Sportler, du bist mein Vorbild

„Durch sein Vorbild erreicht man mehr als durch Aktennotizen.“ So ein Zitat des Briten Cyril North-cote Parkinson. Sportler. Sie können solche Vorbilder sein.

Weil sie Höchstleistungen bringen.

Weil sie besonders sind.

Weil sie sich außergewöhnlich verhalten.

Weil sie sich engagieren.

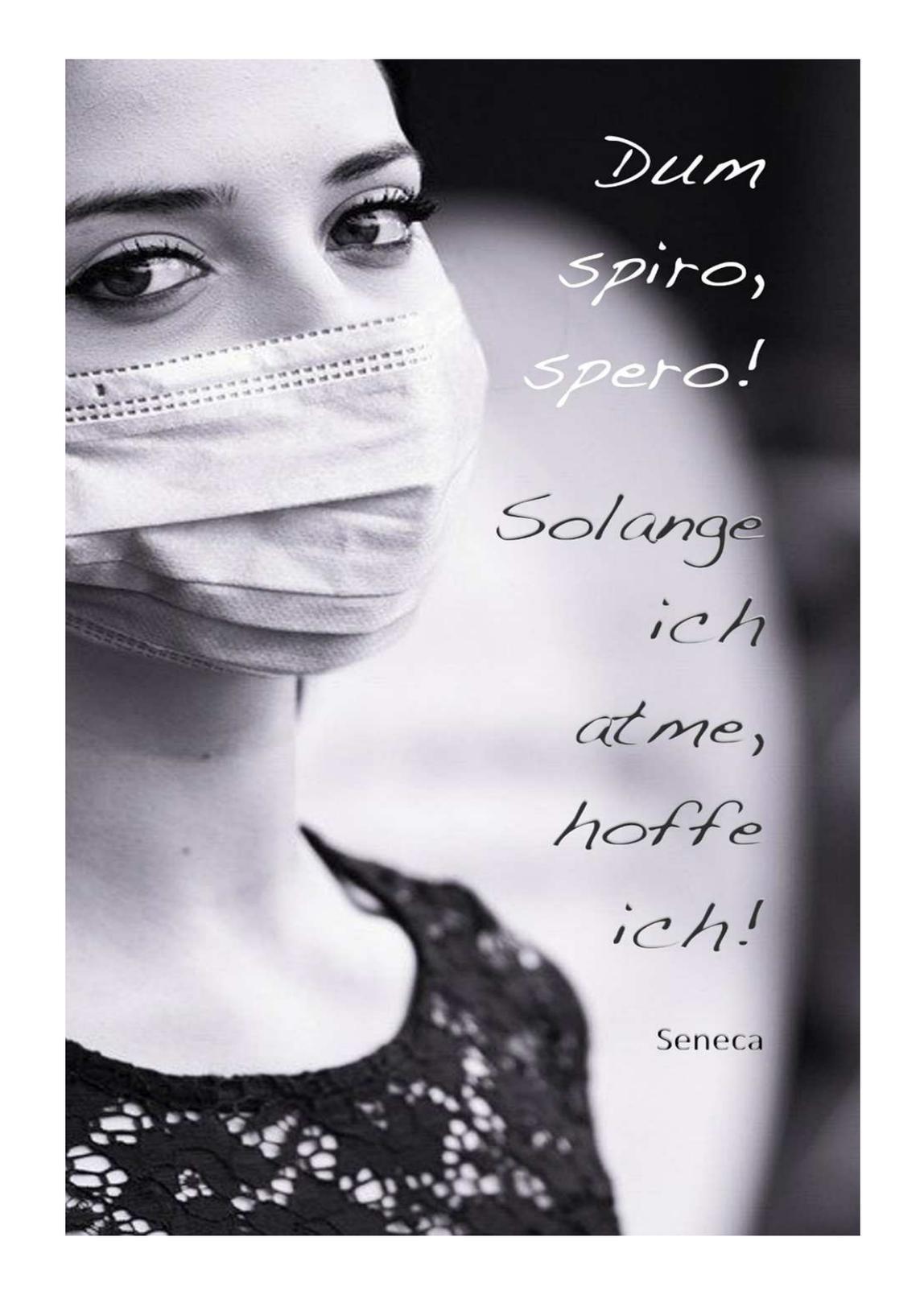
Weil ihnen bestimmte Werte wichtig sind.

Sie begeistern junge Menschen. Inspirieren sie. Stecken an. Jugendliche schauen zu ihnen auf. Möchten sein wie sie. Nehmen sich ein Beispiel an ihnen. Eine große Verantwortung, die Sportler tragen.



Der **GEMEINDEBRIEF** ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius nur für den Innenstadtteil. Er wird nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns neunmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben möchten. **Mitarbeit:** A. Binn, M. Franken, K. Klein-Schmeink, K. Knechten, A. u. H. Leurs, M. Hagemeier, J. Pauls, A. Poorten, G. Probst, G. Reinhard, P. Wältermann; **Grafiken:** team image; **Layout, Umbruch, Druck:** Helmut Rotthoff; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Einlegearbeiten:** Fam. Bosser, F. Fingerhut, M. Groothusen, H. Heckens, A. Hecker, I. Klein, N. Muellemann, E. Münter, M. Ophey, Fam. Pichmann, Fam. Schmidt, C. Schlootz, H. Schwabe, Fam. Verhülsdonk, H. Wilde; **Auslegearbeiten:** M. Bach, K. Knechten, C. Schlootz, H. Schwabe; **Vertrieb:** die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; **Lesearbeiten:** Sie/Du; **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de; **Redaktionsschluss** für die Juli/August-Ausgabe: Mittwoch, der 10.6.2019.





*Dum
spiro,
spero!*

*Solange
ich
atme,
hoffe
ich!*

Seneca